

## **Kurzbericht zum Verbundprojekt „MINT ins Land (MiL)“**

### **Verfasser:innen:**

Spornhauer, Susanne (Kreis Olpe), Holzhäuser, Thorsten (Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V.), Holzhäuser, Thorsten (Förderverein MINT-Bildung im Kreis Olpe e.V.), Kurth, Andreas (BZW Bildungszentrum Wittgenstein GmbH), Plack, Julian (Universität Siegen), Giese-ler, Ute (Kreis Siegen-Wittgenstein)

**FKZ:** 16MCJ2048A-F

**Laufzeit des Vorhabens:** 01.09.2022-31.08.2025

Die Region Südwestfalen, insbesondere die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein, zeichnet sich durch eine ländliche Struktur aus und weist eine vergleichsweise niedrige Dichte an zertifizierten MINT-Schulen sowie außerschulischen MINT-Einrichtungen auf. Dies bietet sowohl Chancen als auch Herausforderungen für die Bildungs- und Fachkräftesicherung. Trotz des vorhandenen Potenzials im Bereich der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) ist die regionale Infrastruktur bislang unzureichend vernetzt und teilweise schwer zugänglich. Die eingeschränkte Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs erschwert die Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten, wodurch ein erheblicher Bedarf an gezielten Angeboten besteht, um junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern und langfristig an die Region zu binden.

Zudem ist die Verankerung von MINT-Themen in der schulischen Bildung gering, was sich in der niedrigen Zahl zertifizierter MINT-Schulen widerspiegelt. Dies führt dazu, dass regionale MINT-Potenziale unzureichend identifiziert und aktiviert werden, insbesondere bei Mädchen und jungen Frauen, die in technischen Berufen noch unterrepräsentiert sind. In Südwestfalen existieren bisher nur einzelne lokale Initiativen, die jedoch kaum vernetzt sind. Es fehlt an einer systematischen, regionübergreifenden Plattform, die die verschiedenen Angebote bündelt, koordiniert und nachhaltig verankert.

Technisch basiert das Projekt auf der Nutzung eines speziell ausgestatteten E-MINT-Mobils, das mit moderner Technik und didaktischem Material ausgestattet ist, um flexible und modulare MINT-Angebote vor Ort an Haltestellen (Jugendzentren, Schulen, etc.) durchzuführen. Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt „MINT ins Land“ ins Leben gerufen, um eine nachhaltige Plattform für die außerschulische MINT-Förderung in Südwestfalen zu etablieren. Ziel ist es, insbesondere in bislang unterversorgten ländlichen Gebieten den Zugang zu MINT-Angeboten zu verbessern, Interesse zu wecken und Perspektiven für die berufliche Zukunft aufzuzeigen.

In den drei Projektjahren wurden jährlich 12 Haltestellen angefahren. Dazu arbeiteten inhaltlich und organisatorisch Mitarbeiter\*innen des Verbundpartners Universität Siegen, Kreis Siegen-Wittgenstein und Kreis Olpe kooperierend zusammen. Ein E-MINT-Mobil wurde zu diesem Zweck angeschafft und durch den Verbundpartner Bildungszentrum Wittgenstein ausgestattet. Das Angebot wurde durch den Förderverein MINT-Bildung des Kreises Olpe e.V. und durch das Bildungszentrum Wittgenstein durch Experten aus Industrie und Wissenschaft ergänzt. Der Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe e.V. sorgte zusammen mit SCHULEWIRTSCHAFT NRW für eine Vernetzung und für die öffentlichkeitswirksame Verbreitung.

Das Projekt „MINT ins Land“ verfolgte das Ziel, die MINT-Bildung in Südwestfalen zu stärken, insbesondere in ländlichen Gebieten. Bereits nach kurzer Zeit konnten erste Erfolge erzielt

werden: Die digitale Plattform war aktiv, es wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, Kooperationen mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen aufgebaut und die Öffentlichkeitsarbeit trug dazu bei, das Interesse an MINT-Themen zu steigern. Die Maßnahmen zeigten positive Wirkung und legten eine gute Basis für die weitere Entwicklung. Der entstandene MINT-Cluster wird fortgeführt und die jeweiligen Institutionen informieren sich regelmäßig in halbjährig stattfindenden Treffen über die aktuelle Entwicklung und weitere Möglichkeiten der Kooperation. Ein Großteil der Medien und Verbrauchsmaterialien wurden auf die Universität Siegen, das Bildungszentrum Wittgenstein sowie den Kreis Olpe aufgeteilt. Perspektivisch soll mit den Werkzeugen und Materialien innerhalb des entstandenen MINT-Clusters weitergearbeitet werden, indem bspw. Schüler\*innengruppen die Institutionen besuchen, die Dinge von Schulen oder außerschulischen Einrichtungen zur Arbeit damit ausgeliehen werden können und öffentliche Veranstaltungen (wie bspw. Tag der Offenen Uni, Tag der Technik oder Talent-Check) damit bespielt werden können.